

gische und literarische Korrespondenz Ruricius' I. (MGH Auct. Ant. 8 S. 299–350) vergeblich. Von den Stücken eigens erwähnt seien hier ein Brief des Bischofs Jordanus an Papst Benedikt VIII. von 1024 bezüglich der Apostolizität des hl. Martial (S. 39 Nr. 13; Böhmer-Zimmermann † 1274) sowie ein Schreiben des Bischofs Eustorgius, in dem er gemeinsam mit Gerard von Angoulême als päpstlich delegierter Richter einen Streit zwischen den Äbten von Saint-Martial in Limoges und Déols beilegt (1108, S. 75 Nr. 60). Bedauerlich ist, daß die Edition, abgesehen von Hinweisen zur Datierung, so gut wie keine diplomatischen oder historischen Vorbemerkungen bietet. Aber man darf dankbar sein, das disparate Material nun in einer modernen und handlichen Edition benutzen zu können, die zudem mit umfangreichen Indices ausgestattet ist.

Rolf Große

Italo GIORDANI, I patti Gebardini secondo la copia del 24 giugno 1322 conservata alla Biblioteca Civica di Trento, Studi trentini di scienze storiche 79 (2000) S. 3–32, würdigt ausführlich Inhalt, Überlieferung und Datierung zweier urkundlicher Aufzeichnungen von 1111/12, in denen Bischof Gebhard von Trient den Bewohnern des Fleimstales (Val di Fiemme), eines östlichen Seitentales des Etschtales, besondere Freiheiten bestätigte. Josef Riedmann

Julien MAQUET, L'importance des revenus d'églises au XIII^e siècle. Le cas de Saint-Pierre à Liège et de Saint-Vanne à Verdun, Bulletin de la Commission Royale d'Histoire 165 (1999) S. 1–32, befaßt sich mit dem historischen Hintergrund von 13 im Anhang abgedruckten besitzgeschichtlichen Urkunden der Jahre 1231 bis 1304, wobei die regionale Perspektive des Fürstbistums Lüttich sich mit der Reichsgeschichte unter Heinrich (VII.) verzahnt. C. M.

David KUSMAN, Quatre actes notariés conservés aux Archives de l'Etat à Turin concernant les financiers piémontais établis dans les anciens Pays-Bas et la principauté de Liège aux XIV^e et XV^e siècles. Quelques considérations sur l'organisation et les activités des communautés piémontaises installées dans nos régions au Bas Moyen Age, Bulletin de la Commission Royale d'Histoire 165 (1999) S. 33–79, ediert Notariatsinstrumente von 1378, 1380 und 1451 und kommentiert die äußere Form wie den Inhalt. C. M.

Urkundenbuch der Bischöfe und des Domkapitels von Verden. Bd. 1: Von den Anfängen bis 1300. Bearbeitet von Arend MINDERMAN (Schriftenreihe des Landschaftsverbandes der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden = Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 205 = Verdener UB, 1. Abt.) Stade 2001, Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden, CVII u. 921 S., Abb., ISBN 3-931879-07-0, DEM 98. – Seit Mitte des 19. Jh. hat es verschiedene Anläufe gegeben, ein Verdener UB zu edieren, ohne daß diesen Bemühungen ein nennenswerter Erfolg beschieden gewesen wäre. Der hier anzuzeigende Band